**Latein Basisfach - Aufgabenvorschlag 3: Die Darstellung der Fama bei Ovid und Vergil**

***Hinweis:*** *Als Schwerpunktthema für den 3-stündigen Kurs wird Ovid, Metamorphosen angenommen.*

* Es sind 2 Texte aus der Dichtung (Ovid und Vergil) mit identischer Thematik (Fama) in der Vorbereitungszeit zu bearbeiten.
* Der letzte Teil des Ovid-Textes (29 Wörter) ist zu übersetzen.
* Die Aufgabe 1 lässt sich den AB 1 bzw. 2 zurechnen, Aufgabe 2 dem AB 3.
* Die weiterführenden Aufgaben zielen auf einen Vergleich der beiden Texte und beinhalten einen Aktualitätsbezug.

**Aufgaben während der Vorbereitungszeit:**

1. Dem Text **M 1** lässt sich **Bild 1**, dem Text **M 2 Bild 2** aus M 3 zuordnen.

 Begründen Sie diese Zuordnung mit geeigneten lateinischen Textbelegen (***bei M 1 nur Belege aus V. 1-10!***)

2. Übersetzen Sie die Verse 11-15 von M 1 in angemessenes Deutsch.

**M 1:**

*In Ovids Metamorphosen findet sich eine Beschreibung der Fama (Gerücht), die an einem Ort zwischen Ländern, Meer und Himmel, in der Mitte des Erdkreises ihren Wohnsitz haben soll. Zu Beginn des Trojanischen Krieges warnt Fama die Trojaner vor dem Angriff der Griechen.*

Fama tenet summaque domum sibi legit in arce,

innumerosque aditus ac mille foramina tectis

addidit et nullis inclusit limina portis.

Nocte dieque patet, tota est ex aere sonanti,

tota fremit vocesque refert iteratque quod audit.

Mixtaque cum veris passim commenta vagantur

milia rumorum confusaque verba volutant.

E quibus hi vacuas implent sermonibus aures,

hi narrata ferunt alio, mensuraque ficti

crescit et auditis aliquid novus adicit auctor.

**Illic** **Credulitas**, **illic** **temerarius** Error

vanaque Laetitia est **consternati**que Timores

Seditioque **repens** dubioque auctore **Susurri**.

**Ipsa**, quid in caelo rerum **pelago**que geratur

et tellure, videt totumque **inquirit in** orbem.

*95 W, 29 zu übersetzen*

Die Fama wohnt dort und hat sich ihren Wohnsitz auf der Spitze der Burg gewählt,

hat ihrem Haus unzählige Eingänge gegeben und tausend Löcher,

und hat die Schwellen mit keinen Türen verschlossen.

Tag und Nacht steht es offen, besteht ganz aus tönendem Erz,

dröhnt überall, gibt alle Stimmen wieder und wiederholt, was es hört.

Vermischt mit Wahrem schweifen Lügen rings umher,

und tausende Gerüchte und Wortfetzen wälzen sich dahin.

Von denen füllen die Einen leere Ohren mit Gerede,

jene tragen Erzähltes anderswohin, das Maß des Erfundenen

wächst und jeder Autor fügt dem Gehörten irgendetwas Neues hinzu.

**credulitas:** Leichtgläubigkeit; **illic =** ibi; **temerarius, -a, um:** leichtfertig

**consternare:** aufschrecken

**repens, -ntis:** unvermutet, plötzlich**; susurrus, -i:** Geflüster

***ipsa:*** *gemeint ist die Fama*; ***Ordnen Sie:*** *quid rerum in caelo … et tellure* geratur; **pelagus =** mare; **inquirere in *+ Akk*.:** *etwas* durchstöbern

***Ovid, Metamorphosen XII, 43-63 (gekürzt)***

**M 2:**

*In der Aeneis veranschaulicht Vergil das unheilvolle Wirken der Fama. Aeneas, der Führer der heimatlosen Trojaner, gelangt auf einem Jagdausflug zusammen mit der karthagischen Königin Dido auf der Flucht vor einem Gewitter in eine Höhle. Da sie dort eine Weile alleine sind, entstehen hässliche Gerüchte über ein mögliches Liebesverhältnis.*

Extemplo Libyae magnas it Fama per urbes,

Fama, malum qua non aliud velocius ullum.

Mobilitate viget viresque adquirit eundo;

parva metu primo, mox sese attollit in auras

ingrediturque solo et caput inter nubila condit.

Monstrum horrendum, ingens, cui, quot sunt corpore plumae,

tot vigiles oculi subter – mirabile dictu -,

tot linguae, totidem ora sonant, tot subrigit aures.

Luce sedet custos aut summi culmine tecti

turribus aut altis, et magnas territat urbes,

tam ficti pravique tenax, quam nuntia veri.

Sofort zieht Fama durch die großen Städte Lybiens,

Fama, das schnellste aller Übel.

Durch die Bewegung wächst sie und erstarkt im Voranschreiten;

zunächst klein aus Furcht, erhebt sie sich bald in die Lüfte,

schreitet am Boden einher und verbirgt ihr Haupt in den Wolken.

Ein schreckliches Monster, riesig, das so viel, wie es Federn hat,

ebenso viele wachsame Augen darunter besitzt, wundersam zu erzählen;

so viele Zungen, ebenso viele Münder ertönen, so viele Ohren richtet es auf.

Bei Tageslicht hockt es wachsam auf dem obersten Dachfirst oder

auf hohen Türmen und verbreitet Schrecken in den großen Städten,

ebenso erpicht auf Erdichtetes und Verkehrtes wie Verkünderin der Wahrheit.

***Vergil, Aeneis IV, 173-188 (gekürzt)***

**M 3:**

Bild 1

[Fama Ovid](https://www.uzh.ch/ds/wiki/ssl-dir/Allegorieseminar/index.php?n=Main.Fama)

Bild 2

[Fama Vergil](https://www.szlz.de/hintergrund/hintergrund-seite_artikel%2C-prof-neubauer-erklaert-wie-ein-geruecht-entsteht-_arid%2C2373842.html)

**Weiterführende Aufgaben:**

1. Vergleichen Sie M 1 und M 2 hinsichtlich der zentralen Unterschiede. Beziehen Sie dabei auch die nun übersetzten Verse 11-15 aus M 1 ein.

2. *Fama* könnte heute salopp mit *fake news* wiedergegeben werden. Halten Sie diese Aktualisierung für zutreffend? Beziehen Sie sich dabei auf mindestens einen der beiden Texte und gehen Sie von folgender Definition von *fake news* aus:

*Fake news können definiert werden als in manipulativer Absicht in den Medien (besonders im Internet) verbreitete Falschmeldungen.*